

MALTESER SOCIAL DAY 2019

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | 30. September 2019



(M)ein Tag für andere

Zum 17. Mal brachte der Malteser Social Day Unterstützung an den richtigen Ort

Die Teilhabe am kulturellen und öffentlichen Leben von Menschen mit Behinderung stellt eine Bereicherung für alle dar“, freut sich Michael Stenzel, Rektor der Panoramaschule Frankfurt, an der Schüler mit geistiger Behinderung unterrichtet werden. Denn hier haben acht Mitarbeiter von Merz Pharma – gemeinsam mit den Kindern – den Außenbereich neugestaltet. Anlass war der Malteser Social Day, der mittlerweile zum 17. Mal und in zwölf Städten Deutschlands stattfand, und in dessen Rahmen Projekte umgesetzt

werden können, für die im Alltag einer sozialen Einrichtung weder Zeit noch Geld vorhanden ist.

BEGEISTERUNG UND BEGEGNUNG

Damit sich Einrichtungen, die Bedarf haben, und Unternehmen, die helfen wollen, optimal vernetzen und gemeinsam etwas „schaffen“ können, muss dieser Tag gut vorbereitet und durchdacht sein. Dafür ist ein ehrenamtliches Malteser-Team aus 26 Projektbetreuern zuständig. Barbara Kuhn, eine

der beiden Projektleiterinnen, betont: „Bei der Planung der Einsätze achten wir auf genügend große Helfer-Teams und bauen zeitliche Puffer ein, damit Begegnung und Gespräche möglich sind.“ Mehrere Vor-Ort-Termine und stetiges Kontakthalten bis zum Aktionstag sind wichtige Aufgaben der Projektbetreuer und garantieren, dass am eigentlichen Malteser Social Day alles rund läuft. Damit auch weiterhin viele Einrichtungen und Hilfsbedürftige in den Genuss eines Malteser Social Days kommen, sucht Kuhn Verstärkung für

ihr Team.

Während Frankfurts größtem Mitmachtag engagieren sich rund 1000 Angestellte von 43 Unternehmen als „Eintages-Ehrenamtliche“ in über 80 Frankfurter Einrichtungen, darunter Kindergärten, Altenheime, Sportvereine und Schulen. Und diese Freiwilligen konnten eine Menge bewegen: In über hundert Projekten wurden unter anderem Feste gefeiert, Ausflüge begleitet, Gärten auf Vordermann gebracht und viel Farbe verstrichen. In der Panoramaschule wurden ein Barfußpfad und ein Bewegungsparcours sowie Hochbeete angelegt. Das begeistert nicht nur die Schüler, sondern auch die Helfer: „Wir sind als Unternehmen bereits zum vierten Mal beim Malteser Social Day dabei und haben in diesem Jahr sogar acht Projekte in Angriff genommen“, sagt Hans-Jörg Bergler, Geschäftsführer von Merz Pharma. „In den vorigen Jahren habe ich

auch persönlich teilgenommen und bin begeistert zu sehen, mit welchem Engagement unsere Mitarbeiter hier Gutes tun. Wir als Merz übernehmen gerne gesellschaftliche Verantwortung und unterstützen so tolle Projekte wie an der Panoramaschule.“

Projektleiterin Dr. Frauke Druckrey ist mit den Ergebnissen des Tages jedenfalls sehr zufrieden: „So viele interessante und unterschiedliche Projekte wie in diesem Jahr haben wir nicht jedes Mal. Und das schöne Wetter war ein zusätzliches Geschenk für die vielen tatkräftigen Teilnehmer und für uns Organisatoren. Insbesondere die Freude, mit der die Mitarbeiter aus den Unternehmen, die Helfer in den Einrichtungen, die Kinder und die Senioren immer dabei sind, ist für mich eine hohe Motivation, auch den nächsten Malteser Social Day zu organisieren.“



Malteser

...weil Nähe zählt.



ALLEN & OVERY LLP
Ev. Kita Riedberggemeinde

Den Eingangsbereich der Evangelischen Kita Riedberggemeinde zieren jetzt Glückswächter aus Holz. Ein Weidentipi bereichert den Garten – Malteser Social Day sei Dank.



AMERICAN EXPRESS EUROPE S.A.
Tagestätte Bahnweg

Gemeinsam einkaufen und kochen für 25 Mitarbeiter der Tagesstätte, das stand für die Banker von American Express auf dem Programm.



BANK OF AMERICA MERRILL LYNCH
Familienzentrum Monikahaus

„Schöner spielen“ können jetzt die Kinder im Monikahaus – dank der Malerarbeiten durch die Bank of America Merrill Lynch.



BNP PARIBAS S.A. NIEDERLASSUNG FRANKFURT
August-Jaspert-Schule

Hier waren erfahrene Partner am Werk: Mitarbeiter von BNP Paribas engagierten sich – nicht zum ersten Mal – für die August-Jaspert-Schule.



COMMERZBANK AG
Familientreff Sonnentau

Familien brauchen Farbe – aus diesem Grunde renovierten Commerzbankler das Kinderspielzimmer des Familientreffs.



CRÉDIT AGRICOLE CORPORATE AND INVESTMENT BANK GERMANY
Brüder-Grimm-Schule

„Wer anderen eine Blume säht, blüht selber auf“ – unter diesem Motto und fachkundiger Anleitung wurden Pflanzen im Schulgarten geschnitten und die Beetbepflanzung erneuert.



DE'LONGHI BRAUN HOUSEHOLD GMBH
Schule am Mainbogen

Ein ganz besonders Projekt wurde an der Schule am Mainbogen realisiert: Unter fachkundiger Anleitung bauten die Firmenhelfer ein Bienenhotel.



FACTSET GMBH

E.I.S. Elterninitiative Sachsenhausen e.V.
Unkraut entfernen, Hochbeete bauen, und mehr – all dies schuf im Hinterhof der Elterninitiative eine „Grüne Oase“.



HAUCK & AUFHÄUSER PRIVATBANKIERS AG
Riedhofschule

„Bunt“ stand auf der Tagesordnung. Deshalb sorgten die Mitarbeiter von Hauck & Aufhäuser für frische Farbe in Klassenzimmern und auf dem Pausenhof.



ING DEUTSCHLAND
St. Katharinen- und Weißfrauenstift

Alle Jahre wieder und mit viel Freude: Beim Ausflug in den Zoo unterstützten die Banker der ING DiBa.



ING DEUTSCHLAND
IGS Eschersheim

Gemeinsam mit Schülern und Lehrern wurde der Außenbereich der Schule reaktiviert: Heckenschneiden, Neuanpflanzungen, Unkraut jäten und vieles mehr stand auf dem Programm.



LAZARD ASSET MANAGEMENT
Riedberger Sport- und Kulturverein e. V. Alte Turnhalle

In und um die alte Turnhalle werkten die fleißigen Helfer von Lazard Asset Management. Sie gaben dem Areal ein neues Gesicht, was auch für den Stadtteil wichtig war.



MERZ PHARMA GMBH & CO. KGAA
Panoramaschule

Auch die behinderten und nicht-behinderten Schüler der Panoramaschule Frankfurt engagierten sich am Malteser Social Day: mit Helfern von Merz und für ihre Schule!



METZLER ASSET MANAGEMENT GMBH
Minna-Specht-Schule

„Wir besuchen neue Lernorte“: So heißt es nun zum wiederholten Male an der Minna-Specht-Schule. Der Besuch außerschulischer Lernorte ist immer ein Überraschungspaket!



PROMERIT AG REALRIGHT GMBH
FC JUZ Fechenheim e.V.

15 Helfer von Promerit kümmerten sich rund um Organisation und Begleitung von mehreren Fußballturnieren beim FC JUZ Fechenheim.



REISEBANK AG
Mehrgenerationenhaus Nachbarschaftszentrum Ostend e. V.

Die ReiseBank machte einfach weiter und vollendete das 2018 begonnene Renovierungsprojekt.



STANDARD & POOR'S CREDIT MARKET SERVICES EUROPE LIMITED (NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND)
Berthold-Otto-Schule

Jede Menge zu tun gab es für die Helfer von Standard & Poor's, die gerne die Berthold-Otto Schule unterstützen: Engagiert und fröhlich lackierten sie Türen, strichen Waschbeckenspiegel, positionierten Beete neu und versetzten Pflanzkübel.



T. ROWE PRICE (LUXEMBOURG) MANAGEMENT S.Ä.R.L., ZWEIGNIEDERLASSUNG FRANKFURT
Agaplesion Oberin-Martha-Keller Haus

Im Agaplesion Oberin-Martha-Keller Haus drehte sich alles um den Kürbis: Kochen, backen, basteln waren die gemeinsamen Aktionen beim großen Kürbisfest.

Vertrauen in die Fähigkeiten

Die BNP Paribas bleibt der August-Jaspert-Schule treu

Wir wurden heute Morgen vom Schulchor begrüßt“, erzählt Astrid Schülke, die kurz ihre Gartenarbeit unterbricht, von der netten Überraschung zum Start in den arbeitsreichen Tag. Immerhin hat sie sich gerade gemeinsam mit acht Kolleginnen und Kollegen durch einen Berg Unkraut gekämpft. Denn die drei Hochbeete im Schulgarten der August-Jaspert-Grundschule in Bonames sind arg verwildert, die diversen Küchenkräuter, die hier eigentlich wachsen, sind kaum noch zu erkennen. Richtig anstrengend wird es aber wenige Meter daneben, denn auf dem Plan beziehungsweise auf dem Wunschzettel der Schule, die ihr Lernumfeld im Innen- und Außenbereich verschönern

will, stehen noch drei weitere Hochbeete. Diese müssen komplett neu angelegt werden, was neben einigem technischem Geschick eben auch viel körperlichen Einsatz voraussetzt. Zwar wurden die Bretter schon passgenau vorgesägt, aber alleine um die Eckpfosten in den Boden zu rammen, ist reichlich Muskelkraft erforderlich.

POSITIVE VERÄNDERUNGEN

Das Material wurde vom Elternbeirat beschafft, der auch das Catering an diesem Tag übernimmt. Bis zum Mittagessen ist allerdings noch viel zu tun, „und das ist teilweise „nicht ohne“, lacht Schülke. Etwas entspannter sieht es bei den sechs Mitstreitern aus, die

mit Pinsel und Farbe hantieren. In einem Flur und in der Cafeteria dürfen nämlich Wände bemalt werden – mit Motiven des Künstlers James Rizzi, so die Vorgabe. Was und wie genau die allerdings umgesetzt werden, ist dem Team der BNP Paribas überlassen, und dieser Herausforderung haben sich alle gerne gestellt. Also entstehen auf einer Flurseite ein buntes Skyline-Motiv mit Gesichtern und direkt gegenüber das berühmte Herz mit Kussmund und vielen Händen. Die Cafeteria wird aufgehübscht mit Blumen und Tieren, und die Kollegen vertiefen sich in liebevolle Details. Alle scheinen mit ihrem Aufgabengebiet richtig glücklich zu sein, was Schülke nur bestätigen kann: „Jeder durfte das aussuchen, was zu ihm passte, und die Aufteilung in die beiden Gruppen hat sich dann ganz von selbst ergeben.“ Ein Fazit drängt sich ihr förm-



Für das Team der BNP Paribas gab es einiges zu tun, Spaß und Freude war immer dabei.

lich auf: „Man muss ganz einfach in die Menschen und deren Fähigkeiten vertrauen!“

Immerhin beteiligen sich jedes Jahr rund 50 ihrer Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Standorten der Bank am Malteser Social Day in mehreren Städten und freuen sich, auf diese Weise unterstützen zu können. „Für uns Helfer ist das Engagement eine große Bereicherung, weil wir sehen, was wir innerhalb kurzer Zeit positiv verändern können“, weiß Schülke.

Schon seit 2008 unterstützt die BNP Paribas in Frankfurt die August-Jaspert-Schule im Rahmen verschiedener Projekte. Bereits beim Vorlesetag am 15. November wird es also ein Wiedersehen geben.



Mehr Farbe für gute Bildung

Dank des Einsatzes der ING wurden zwei Klassenräume der Holbeinschule verschönert



Einem ganzen Tag lang nochmal in die Schule gehen – diesmal allerdings nicht, um beim aufmerksamen Lernen die Bank zu drücken, sondern um etwas Gutes für andere zu tun. Diese Gelegenheit ergab sich nun im Rahmen des Malteser Social Day für Daniel Karl, Jan-Timo Bender, Elvira Farid und vier andere Kollegen der ING. Die neue Führungsmannschaft – verantwortlich für Bestandskunden mit Immobilienfinanzierungen – zog sich also komplett weiße Kleidung über und machte sich daran, zwei Klassenzimmer in der Holbeinschule in Sachsenhausen in Schuss zu bringen. Dazu klebten sie zu-

nächst den Boden und bestimmte Stellen in den zwei Räumen ab. Das ist eine richtig typische Aufgabe bei einem „Social Day“ und gehört immer mit dazu. Doch die sechs waren nicht allein, sondern erhielten tatkräftige Hilfe von einigen Schülerinnen und Schülern der Holbeinschule.

DER GESELLSCHAFT ETWAS ZURÜCKGEBEN

Wegen der nicht so umfangreichen Unterstützung der Stadt seien Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen einfach sehr auf solche Tage und gemeinnützigen Projekte angewiesen, ist allenthalben zu hö-

ren. Auch weil Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten von Seiten der Einrichtungen im normalen Alltag während des laufenden Betriebes nicht machbar und nicht zu schaffen seien. Es mangle eben an Geldern und dadurch natürlich auch an Handwerkern, die solche Arbeiten professionell durchführen. Daher sei es wichtig, mit solchen Aktionen das Ehrenamt zu stärken und zu unterstützen. So auch die Meinung der Teilnehmer, die ihren Spaß daran hatten, für einen Tag ihre Büros zu verlassen und mal „richtig“ handwerklich ans Werk gehen zu dürfen. „Das ist unsere erste Teilnahme als neue Führungs-

mannschaft“, so Daniel Karl, „und wir finden es sehr gut, dass wir als ING der Gesellschaft auf diese Weise etwas zurückgeben können. Außerdem wollten wir bewusst ein Zeichen setzen“, erklärt er, warum seine Kollegen und er sich diese Schule als Ort für ihren Einsatz ausgesucht haben. „Schule und Bildung sind enorm wichtige Dinge für unsere Gesellschaft. Und eine Sache ist doch klar: Die Mädchen und Jungen lernen einfach viel besser und bestimmt auch lieber in frisch renovierten Räumlichkeiten.“ Seine „Mannschaft“ hat daher ein Klassenzimmer in kräftigem Blau und Weiß gestrichen.



In den frisch renovierten Räumen lässt es sich jetzt noch besser lernen.

Das Richtige für Umwelt, Menschen und Kommunen tun

Invesco lebt seine gesellschaftliche Verantwortung

Für Invesco sind es zwei Seiten derselben Medaille – als Fondsgesellschaft den Menschen zu helfen, ihre finanziellen Ziele zu erreichen, und als Unternehmen vielfältige Anstrengungen zu unternehmen, um seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. „Wir wollen nicht nur unseren Kunden die bestmögliche Lösung anbieten, sondern auch das Richtige für die Umwelt, die Menschen und die Kommunen tun, in denen wir uns engagieren“, fasst Bernhard Langer, Geschäftsführer von Invesco Asset Management Deutschland, die Haltung seines Unternehmens zu Corporate Social Responsibility (CSR) zusammen.

ENTWICKLUNG ERMÖGLICHEN

Wie jetzt beim Malteser Social Day 2019 ermutigt Invesco seine Mitarbeiter rund um den Globus das ganze Jahr über, in den Städten und Gemeinden aktiv zu werden, in denen sie leben und arbeiten. So entsteht die enge Verzahnung zwischen dem Tagesgeschäft des Unternehmens und seinem gesellschaftlichen Engagement. Als Arbeitgeber fördert Invesco die Vielfalt und Diversität seiner Belegschaft. Jeder, der hier arbeitet, wird wertgeschätzt und kennt seinen unverwechselbaren Beitrag zur Zufriedenheit der Kunden und zum Wohl der Firma. Ein Kernelement dabei ist die Chancengleichheit – so-



Bernhard Langer, Geschäftsführer von Invesco Asset Management Deutschland
Foto: Joppen

wohl beim Einstellen neuer als auch bei der Weiterbildung der aktuellen Mitarbeiter. Das spiegelt sich in dem Bestreben, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Kommunen zu beteiligen.

Invesco will auch als Unternehmen ein Teil der Gemeinschaft sein, oder wie es neudeutsch heißt, ein „Corporate Citizen“. Unter dem Motto „Invesco Cares“ unterstützen die Niederlassungen vor Ort Projekte nach den jeweiligen Bedürfnissen der Kommune. Das bedeutet zum einen das Sammeln von Spenden, mit denen Hilfsprojekte finanziert werden können, das bedeutet aber auch ganz konkret Dienst und persönliche Hilfe für die Menschen.

RESSOURCEN SCHONEN

Als globales Investmenthaus sieht sich Invesco darüber hinaus in der Verantwortung, eine saubere, gesunde Umwelt für

zukünftige Generationen zu erhalten – und fängt damit bei sich selbst an. „In unseren Büros weltweit sorgen wir dafür, dass wir Papier und andere Abfälle recyceln, den Verbrauch natürlicher Ressourcen verringern und Energie sparen“, sagt CEO Marty Flanagan. Im Rahmen der „Clean Seas“-Kampagne der Vereinten Nationen etwa hat Invesco über vier Tonnen an Plastikgegenständen, die nur einmal verwendet werden können, aus seinen Büros verbannt.

NACHHALTIG INVESTIEREN

Den Anspruch, den Invesco an sich selbst stellt, stellt es auch an die Unternehmen, in die es investiert. Stichwort Nachhaltigkeit. Hier geht es insbesondere darum, dass diese Unternehmen in ihrem operativen Geschäft so genannte ESG-Kriterien berücksichtigen, wobei ESG für Environmental, Social, Governance, also Umwelt, Soziales, Unternehmensführung steht. Seit vielen Jahren bereits sucht Invesco den Dialog mit jenen Unternehmen, die zu den größten Positionen in den Kundenportfolios gehören. Ziel ist es, dass die Firmen mögliche Bedenken von Invesco und seinen Investoren ernst nehmen, darauf reagieren – und sich im Idealfall dazu bereit erklären, mit Unterstützung der Anleger an der Verbesserung ihrer ESG-Tauglichkeit zu arbeiten. Be-

sonders wichtig sind hier insbesondere die Themen Korruption, Klimawandel, Menschenrechte, Wasserknappheit, Managementsysteme und Arbeitsbedingungen.

VERHALTEN ÄNDERN

Wie viele andere institutionelle Investoren hat auch Invesco im Lauf der Zeit erkannt, dass es nicht ausreicht, Unternehmen einfach aus Portfolios auszuschließen oder deren Aktien zu verkaufen, wenn sie keine ESG-Vorgaben erfüllen. Vielmehr ist das Investmenthaus dazu übergegangen, sein eigenes Stimmrecht und das Auftragsstimmrecht seiner Kunden ernst zu nehmen und in den Hauptver-

sammlungen entsprechenden Druck auf die Unternehmen auszuüben, um diese zu mehr Nachhaltigkeit zu zwingen.

DRANBLEIBEN

Aktionstage, wie zum Beispiel der Malteser Social Day aber auch neu hinzugekommene Projekte, in denen sich Mitarbeiter persönlich engagieren, sind wichtig, um Themen wie Ehrenamt und Gemeinwohl in die Öffentlichkeit zu tragen. Ebenso wichtig ist es, hier einen langen Atem zu haben und Projekte, Initiativen oder Einrichtungen dauerhaft zu unterstützen. „Das ist die Verantwortung, die Invesco lebt“, sagt Langer.



Teil der Gemeinschaft: das Invesco-Team engagierte sich in diesem Jahr in der Kita New Betts.

Direkter Kontakt beim Kochen und Backen

Das Frankfurter Büro von T. Rowe Price half im Agaplesion Oberin-Martha-Keller Haus beim Kürbisfest

Aus ungefähr 20 Kilogramm Kürbissen zauberten die sieben Mitarbeiter von T. Rowe Price etwas Leckeres. Denn im Agaplesion Oberin-Martha-Keller Haus an der Dielmannstraße in Sachsenhausen half das gesamte Frankfurter Team des deutschen Zweiges von T. Rowe Price den Bewohnern und Gästen der Tagespflege bei den Vorbereitungen für das Kürbisfest, das an diesem Tag auf dem Programm stand. Sie kochten leckere Kürbissuppe, backten Kürbiskuchen und verbrachten viel Zeit gemeinsam. So wurde Bingo und Mensch-ärgere-dich-nicht gespielt und natürlich viel geplaudert.

SPASS DARAN, GUTES ZU TUN

„Wir möchten einfach etwas Gutes tun und haben sehr viel Spaß daran“, so Carsten Kutschera, Head of Mid-

Europe. Es ergebe sich nicht so oft die Gelegenheit, direkt etwas anzupacken, deshalb sei ihnen der Malteser Social Day sehr willkommen: „Es macht uns sehr viel Freude, uns für die Gesellschaft zu engagieren.“ Und das war nicht das erste Mal, dass sich T. Rowe Price an der Aktion beteiligte.

„Wir haben schon in den vergangenen Jahren am Malteser Social Day teilgenommen“, erinnert sich Kutschera. „Bei unseren früheren Einsätzen haben wir oft gestrichen.“ Dieses Jahr sollte es allerdings ein bisschen anders werden, weniger handwerklich, eher kommunikativ. Daher suchten sie den etwas unmittelbaren, direkteren Kontakt zu den Menschen, die sie unterstützen wollten, nämlich zu den Frauen und Männern im Oberin-Martha-Keller Haus.



Kommunikativ und lecker: bei den Vorbereitungen für das Kürbisfest herrschte beste Stimmung.

INS GESPRÄCH KOMMEN

„Wir wollten etwas mit den Bewohnern und Gästen zu tun haben und mit ihnen ins Gespräch kommen“, schilderte der Frankfurter eine weitere Intention hinter der Teilnahme an diesem „Mitmachtag für Unternehmen“. Und das hat auch gut geklappt. Schon am

Morgen des Kürbisfestes – beim Schneiden der Kürbisse und dem Vorbereiten der Leckereien mit einigen Bewohnern der Einrichtung – herrschte ausgelassene Stimmung, die sich auch den ganzen Tag hielt. Beste Voraussetzungen also für eine weitere Teilnahme beim nächsten Malteser Social Day.



Erstes Kennenlernen nach passgenauem „Matching“

Das Vortreffen bei der Deutschen Bank stimmt auf einen erfolgreichen Malteser Social Day ein



Das Vortreffen bei der Deutschen Bank bot Gelegenheit für viel Austausch.



Soziales Engagement oder zumindest die Organisation dessen scheint fest in weiblicher Hand zu sein. Auf dem Gruppenbild des Frankfurter Malteser Social Day-Teams tummeln sich jedenfalls nur wenige Herren, und auch unter den insgesamt rund 100 Anwesenden des diesjährigen Vortreffens zum Malteser Social Day scheint die Frauenquote übererfüllt zu sein. Das Treffen hat Tradition – auch beim Gastgeber, der Deutschen Bank, dessen Vertreterin Christine Schwake, Projektmanagerin im Bereich Corporate Social Responsibility/Corporate Volunteering in ihrer Begrüßung die langjährige Verbundenheit mit den Maltesern betont: „Wir freuen uns, diese Auftaktveranstaltung immer wieder zu begleiten, um Begegnungen zu ermöglichen, die in großartiges

gemeinsames Tun und Engagement für unsere Gesellschaft übergehen!“ Im Anschluss an den offiziellen Teil tauschen sich jedenfalls alle fleißig miteinander aus, denn sowohl viele Unternehmen, die etwas Gutes tun wollen, als auch soziale Einrichtungen, die entsprechende Projekte anbieten, sind vertreten. Nicht zu vergessen die ehrenamtlichen Projektbetreuer der Malteser, die ihr Bestes tun, damit am Tag X alles möglichst reibungslos verläuft. Gegenseitiges Beschnuppern und „Begegnungen zwischen den Welten“ sind also angesagt.

NACHHALTIGKEIT WICHTIG

„Wir bauen dafür die Brücken, und so können die Teams etwas Gemeinsames schaffen. Daher ist es gut, sich zu kennen und zu schätzen“, betont Annette

Lehmann, Stadtbeauftragte des Malteser Hilfsdiensts.

Die eigentliche Hauptarbeit ist bis zu diesem Abend allerdings schon getan, denn insbesondere die Vorauswahl und das „Matching“ der Projekte mit den Mitarbeiterteams sowie eventuelle „Feuerwehreinsätze“ in letzter Minute stellen die Organisatoren jedes Jahr vor eine große Herausforderung. Dank der langjährigen Erfahrung der beiden Projektleiterinnen Dr. Frauke Druckrey und Barbara Kuhn bekommen aber die Beteiligten von vielen Problemen gar nichts mit.

Während die Einrichtungen vorab möglichst präzise ihr Projekt, dessen Notwendigkeit und den Mitarbeiterbedarf beschreiben, können die Unternehmen neben der Teilnehmerzahl auch drei grobe Präferenzen angeben: Renovierung und Gestaltung, Klientenbetreuung oder Gartenarbeit. Natürlich können auch Abneigungen und eigene Ideen geäußert werden. Anfang Juni werden dann die Projekte auf die Unternehmen verteilt, und die Projektbetreuer besprechen mit beiden Seiten die Details. So können diese auch eventuelle Ungleichgewichte bei Angebot und Nachfrage von Helfenden ins Lot bringen. Manchmal werden sogar zwei Unternehmen auf ein Projekt zugeteilt, sodass deren Mitarbeiter sich gegenseitig kennenlernen können. Trotz aller Planung passiert es immer

mal, dass kurz vor dem Aktionstag Unternehmen absagen oder Projekte nicht stattfinden können. Aber auch dafür wird meistens noch eine gute Lösung gefunden.

„Wir wollen ja, dass an diesem Tag mit viel Freude gemeinsam ein dringendes Projekt durchgeführt wird, das keine bloße Beschäftigungstherapie ist, sondern ohne die Hilfe Dritter nicht umsetzbar wäre. Dabei heißt die Devise ‚auf Augenhöhe‘ und ‚über den Teller rand schauen‘, denn die Unternehmensteams sollen nicht nur anpacken, sondern auch einen Einblick in die Arbeit der sozialen Einrichtungen bekommen“, ist von den Projektleiterinnen zu hören. „Nachhaltigkeit ist uns generell sehr wichtig.“

Hier kommt Ihre Spende gut an:

Malteser Hilfsdienst e. V.

Frankfurt

Pax-Bank eG

IBAN:

DE63370601934004400033

Swift/BIC: GENODEIPAX

Stichwort: „Ehrenamtsarbeit“

oder online unter

www.malteser-frankfurt.de

Hier kommt Ihr ehrenamtliches Engagement gut an:

info@malteser-frankfurt.de

Tel. + 49 (0) 69/94 21 050

Weitere Infos:

www.malteser-frankfurt.de

Amex bittet zum Tanz

Willkommene Hilfe beim Herbstfest im St. Katharinen- und Weißfrauenstift

Um „die wilden 60er-Jahre“ drehte sich alles im vergangenen Jahr – bei einer Party in einer Seniorenwohnanlage. „Das hat vielen unserer Kollegen so viel Spaß gemacht, dass sie dieses Mal unbedingt wieder ein ähnliches Projekt unterstützen wollten“, erzählt Aaraatrika Gupta von American Express. „Die meisten der sieben Teilnehmer hier sind daher schon ‚Senioren-erprobt‘, auch wenn das Herbstfest jetzt in kleinerem Rahmen stattfindet und die Pflegebedürftigkeit der über 50 Bewohner höher ist.“

Im St. Katharinen- und Weißfrauenstift in Oberrad werden nämlich auch Demenzpatienten betreut. Einige von ihnen sitzen schon erwartungsvoll an ihrem Plätzen im Speiseraum, die Tische sind liebevoll eingedeckt und geschmückt. Insgesamt sieben Amex-Mitarbeiter helfen bei der Vorbereitung, unter anderem wird ein Waffelteig ange-

rührt. Hauptsächlich sollen sich die Gäste um das Essen und das Servieren kümmern, aber natürlich soll das Miteinander nicht zu kurz kommen: „Wir werden uns auch mit den Bewohnern unterhalten, und ein Kollege freut sich schon darauf, mit den Damen zu tanzen.“ Für Musik ist nämlich ebenfalls gesorgt, und später soll noch gegrillt werden. Gupta ist schon aufgeregt: „In meinem Job habe ich sehr viel mit Zahlen zu tun, deshalb ist dies heute für mich eine ganz besondere Abwechslung.“

EINSATZ IM SOZIALEN BEREICH STEHT IM VORDERGRUND

Zum siebten Mal ist American Express nun beim Malteser Social Day dabei und mit insgesamt rund 50 Mitarbeitern in sieben Frankfurter Projekten aktiv: Neben einem Bewerbungstraining in zwei Schulen stehen auch der Bau eines Wasserspielplatzes sowie



Mit etwa 50 Mitarbeitern war Amex in vielen verschiedenen Frankfurter Projekten engagiert.

eines Holzpodests und Streichtätigkeiten auf dem Plan, in einer Tagesstätte für Suchtkranke wird das Mittagessen zubereitet. Sonja Scott, Country Manager von American Express in Deutschland, beschreibt einen wichtigen Bestandteil der Firmenkultur: „Es gehört zu unserem Selbstverständnis, sich für die Gesellschaft stark zu machen, in

der wir leben und arbeiten. Der persönliche Einsatz der Mitarbeiter im sozialen Bereich steht dabei im Vordergrund. Wir nennen dieses Engagement ‚Good Citizenship‘. Es ist großartig, dass wir auf diese Weise bei Projekten mithelfen können, für die sonst keine Ressourcen da wären.“

Das kann Silke Hempelmann, Leiterin Soziale Dienste in der

Pflegeeinrichtung, absolut unterstreichen: „Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, denn wegen diverser Personalausfälle wäre es für uns echt eng geworden, dies alles zu organisieren. Wir machen ja zu allen Jahreszeiten ein Fest, inklusive einer Weihnachtsfeier, und das wäre natürlich toll, wenn die Helfer immer kämen, um uns zu unterstützen!“



ADVERTORIAL

Gemeinsam unterwegs und Freude schenken

Zwischen der Boston Consulting Group und den Praunheimer Werkstätten gibt es eine besondere Verbindung

Mitarbeiter-Teams von Unternehmen engagieren sich in sozialen Einrichtungen – die Idee des Malteser Social Days findet sich auch in einem weiteren Projekt. Bei „Gemeinsam unterwegs“ geht es allerdings um eine längerfristige Partnerschaft in Form eines quartalsweisen Engagements. Dieses beinhaltet Aktivitäten mit jungen, benachteiligten Menschen, um sie besser zu integrieren, beispielsweise gemeinsame Ausflüge oder Be-



Gemeinsame Ausflüge mit Benachteiligten sind der Fokus der Boston Consulting Group.

sichtigungen. Auch die Mitarbeiter profitieren davon, denn Teamfähigkeit und soziale Kompetenz werden gestärkt, und die Identifikation mit dem Unternehmen steigt.

Das Frankfurter Büro der Boston Consulting Group (BCG) engagiert sich seit 2018 für die Ambulanten Dienste der

Praunheimer Werkstätten. Mit einer Gruppe sozial benachteiligter Menschen werden gemeinsame Aktivitäten geplant und umgesetzt. Julian Hein, bei BCG Koordinator des Frankfurter „Social Impact“ (SI)-Teams, das soziales Engagement der Mitarbeiter mithilfe von Partnerorganisationen wie

den Maltesern lokal umsetzt, erinnert sich gerne: „Schon im vergangenen Jahr waren wir gemeinsam bei einer Comedy-Veranstaltung im Theater, und im Januar ging es mit insgesamt 20 Personen zum Spiel von Eintracht Frankfurt gegen die TSG Hoffenheim, inklusive Abstecher ins Eintracht-Museum. Seitdem haben wir den Dottenfelder Hof besucht sowie einen Ausflug in den Wildpark Alte Fasanerie in Hanau unternommen. Für November steht noch der Flughafen auf dem Plan, denn das haben sich die Mitarbeiter der Werkstätten ganz besonders gewünscht.“ Ihnen sollen Dinge ermöglicht werden, die im Alltag nicht dar-

stellbar sind, aber umgekehrt können auch die BCG-ler mithilfe dieses Projekts Menschen kennenlernen, mit denen sie sonst gar nicht in Kontakt kämen. „Wir machen dabei wertvolle Erfahrungen, und es kommt echte Herzlichkeit rüber. Alle erleben beeindruckende Momente, die in Erinnerung bleiben, und fröhliche Begegnungen, denn es wird auf beiden Seiten viel gelacht. Dabei zeigt sich ‚gemeinsam geht mehr‘, und das macht für uns den wahren Spirit dieses Projekts aus.“

MOTIVATION UND NEUE IDEEN

In seinem SI-Team engagieren sich Berater und Assistenten, Berufsanfänger und alte Hasen. Von insgesamt rund 35 Mitarbeitern in dieser Gruppe ist ein fester Kern von etwa 15 Kollegen über die vier jährlichen „Gemeinsam unterwegs“-Events hinweg mit dabei. Diese lernen sich nochmal ganz anders kennen, gerade wenn es um Kollegen geht, mit denen im Berufsalltag kaum Berührungspunkte bestehen: „Über eine gemeinsame Herzensangelegenheit und ein Thema, das allen wichtig ist, kommt man zusammen. Daraus ergeben sich Freundschaften, die es sonst nicht gegeben hätte.“ Gerade die jungen Kollegen seien total

motiviert, die sozialen Projekte voranzutreiben, weiß Hein. „Aus diesen Impulsen entstehen neue Ideen, was man – gegebenenfalls auch im privaten Umfeld – auf die Beine stellen kann. Davon lebt die Kooperation mit den Maltesern, die uns mit der sozialen Einrichtung zusammengeführt haben.“

Öfter als viermal im Jahr wäre das allerdings nicht umsetzbar, erklärt Hein. „Nicht, weil wir das nicht öfter machen wollen, sondern weil das nur eins von vielen Projekten in unserem Portfolio von sozialen Initiativen ist. Eher überlegen wir, was wir anders machen können, anstatt die Frequenz zu erhöhen.“ Für nächstes Jahr stehen die gemeinsamen Ausflüge mit den Praunheimer Werkstätten noch nicht fest, aber Aktionen zum Thema „Sport und Integration“ stehen bei allen auf den Wunschzetteln ganz oben. Jetzt werden erstmal Ideen gesammelt. Für die Malteser besteht die Herausforderung darin, weitere Unternehmen zu finden, die ihre Mitarbeiter als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stellen wollen, da noch viel Gutes darauf wartet, getan zu werden.

Informationen zum Projekt

www.malteser-frankfurt.de
info@malteser-frankfurt.de oder
Tel. + 49 (0) 69 94 21 050.

ADVERTORIAL

Engagement, das bleibt

In der Hostatoschule zeigte Kuraray Europe GmbH handwerkliches Geschick

Es ist immer eine schöne Gelegenheit, soziales Engagement und Teamwork zu verbinden – und natürlich auch etwas zu erschaffen“, freut sich Moritz Ehlert. „Wir sorgen dafür, dass Dinge entstehen, von denen Schüler profitieren.“ Seinem Arbeitgeber, der Kuraray Europa GmbH, ist soziales und lokales Engagement sehr wichtig, und so stellen die Mitarbeiter, die am diesjährigen Malteser Social Day teilnehmen, auch einen breiten Querschnitt durch alle Tätigkeitsbereiche des Unternehmens dar. Bereits zum achten Mal nimmt das japanische Spezialchemieunternehmen, das zu den größten Anbietern von Polymeren und synthetischen Mikrofaser gehört, teil. Waren die Mitarbeiter bisher zumeist in Kindertagesstätten aktiv, erwarteten sie in diesem Jahr gespannt das Schulprojekt „Ab nach draußen – Unterricht im Grünen“.

Natürlich mussten sie nicht als Lehrkräfte tätig werden, sondern entsprechende Vorarbeiten erledigen. Die 28 Mitarbeiter, die gemäß Projektbe-

schreibung „handwerklich begabt“ sein sollten und im Umgang mit Mörtel und Putz sowie Hammer und Säge geübt, teilten sich in drei Gruppen auf: Zum einen war eine Wand auf dem Schulhof nach dem „Kärchern“ zu spachteln und gegebenenfalls auch zu streichen, doch zunächst mussten lose Stellen entfernt werden. Parallel dazu wurde im Werkraum eifrig geschraubt, denn dort sollten 25 mobile Sitzgelegenheiten – sogenannte „Schwedenstühle“ – entstehen. Hier hatte der Hausmeister schon fleißig vorgearbeitet und zum Beispiel eine Schablone erstellt, um den Rahmen zusammenzuschrauben.

UNTERRICHT IM GRÜNEN

Eine weitere „Baustelle“ war schräg gegenüber auf dem Gelände der Turnhalle zu finden: Ein Metallcontainer war auszuräumen und nach einigen Gartenarbeiten an einen neuen Standort zu versetzen, um ihn als grünes Klassenzimmer – mit eben jenen Schwe-



Das Kuraray-Team baute unter anderem 25 Schwedenstühle für draußen.

denstühlen – wieder auferstehen zu lassen.

Von der Idee des „Unterrichts im Grünen“ ist die Schulleiterin Marianna Papadopoulou begeistert: „Eine Schule braucht Orte, an denen Kinder und Jugendliche sich entfalten und kreativ sein können und die Lern- und Arbeitsatmosphäre verbessert wird. Ein solches Klassenzimmer im Freien bietet sich im Besonderen für den naturwissenschaftlichen Unterricht an, kann aber grundsätzlich für alle Fächer genutzt werden.“

Sehr dankbar ist sie für die Unterstützung durch die Kuraray-Mitarbeiter und die Koordination durch die Malteser: „Wir suchen jedes Jahr für diesen Tag Projekte aus, die wir alleine gar nicht stemmen könnten, und das klappt dann immer reibungslos.“ So auch dieses Mal, denn alle Teilprojekte wurden zügig umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Für 2020 stehe an ihrer Schule ein großer Umbau an, daher sei noch nicht abzusehen, welche Projekte sich dann für den Malteser Social Day eignen.

Impressum

MALTESER SOCIAL DAY 2019

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH vom 30. September 2019

Veröffentlicht in:
Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung, Frankfurter Rundschau

RheinMainMedia GmbH (RMM)
Frankenallee 71-81
60327 Frankfurt am Main

Geschäftsführer: Achim Pflüger (RMM)

Projektleitung:
Michael Nungässer (RMM)
Tel. (069) 75 01-41 79
m.nungasser@rmm.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bernd Buchterkirch (RMM)

Fotos: Tom Hoenig, Sebastian Reimold, Cathy Frank, Matthias Wenger, Renate Schildheuer, Dominik Buschardt, Holger Meckbach X, Andreas Mann, Daniela Mortara, Bärbel Gottschalk, Gerhard Seeger, Alexander Weiss, Stephanie Kreuzer

Texte: Stephanie Kreuzer und Malteser

Layout: Content & Design (RMM) – Edith M. B. Kastner

Druck:
Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH
Kuhhessenstraße 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf

Weitere Detailangaben siehe Impressum der oben aufgeführten Veröffentlichungen.



Unternehmen	Einrichtung	Projekt
Accuracy Deutschland GmbH	Kerschensteinerschule	Unsere Schule wird bunter und freundlicher
Allen & Overy LLP	Ev. Kita Riedberggemeinde	Glückswächter im Eingangsbereich und Weidentipi im Garten
Allen & Overy LLP	Elsa-Brändström-Schule	Flurraumgestaltung und -verschönerung
American Express Europe S.A.	Anne-Frank-Schule	„Gut Holz für entspannte Pausen“
American Express Europe S.A.	Anne-Frank-Schule	„So bewerbe ich mich richtig!“
American Express Europe S.A.	Stauffenbergsschule	Vorstellungsgespräche in professionellem Rahmen
American Express Europe S.A.	Pflegeeinrichtung Goldbergweg	Wir begrüßen den Herbst
American Express Europe S.A.	Tagestätte Bahnweg	Wir geben den Kochlöffel aus der Hand
American Express Europe S.A.	Frankfurter Werkgemeinschaft e. V.	Neue Farbe für die Kantine
American Express Europe S.A.	Kita Mittelbuchen	Wir bauen einen Wasserspielplatz
Bank of America Merrill Lynch	Familienzentrum Monikahaus	„Schöner spielen“
Barclays Bank Ireland PLC	St. Katharinen- und Weißfrauen Stift	Viva España
Baringa Partners LLP	Malteser Hilfsdienst e. V.	Unsere Geschäftsstelle soll wieder schön werden
BearingPoint GmbH	Salzmannschule	Fit für das Berufsleben
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	Jugendhilfe Frauenhofschule Niederrad	„Grüne Schule“
BNP Paribas Real Estate Holding GmbH	Comeniuschule	Unsere Bibliothek und unser Vorgarten sollen schöner werden
BNP Paribas S.A. Niederlassung Frankfurt	August-Jaspert-Schule	Gartenpflege und Bilderwelten für besseres Lernen
bridge2 GmbH	Anne-Frank-Schule	„Einer der schönsten Wege zu uns selbst führt durch den Garten“
CAPCO – The Capital Markets Company	Familienzentrum Monikahaus	Kinderfest im Galluspark
Commerzbank AG	GDA Wohnstift am Zoo	Raus ins Grüne!
Commerzbank AG	Karl-Krolopper-Schule	„Neuer Look – bring Farbe in das Schulleben“
Commerzbank AG	Kindertagesstätte Kleine Feldstraße	Schönes Spielen für Kinder
Commerzbank AG	Astrid-Lindgren-Schule	Auf die Pinsel – fertig – los!
Commerzbank AG	Familientreff Sonnentau	Familien brauchen Farbe
Commerzbank AG	Martha-Haus	Ein Ausflug
Commerzbank AG	St. Katharinen- und Weißfrauen Stift	Viva España
Commerzbank AG	Agaplesion Haus Saalburg	Schöne Wände und heiße Würstchen
Commerzbank AG	Schule am Ried	Wir bringen Farbe in die Schule
Commerzbank AG	Zentgrafenschule	Farbe macht munter
Commerzbank AG	Münzenbergerschule	Unser Schulhof in neuem Glanz
Commerzbank AG	Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen e. V.	Park ohne Brombeeren
Commerzbank AG	Louise-von-Rothschild Schule	Wir schaffen Klassenräume zum Wohlfühlen
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank Germany	Brüder-Grimm-Schule	„Wer anderen eine Blume säht, blüht selber auf“
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank Germany	PW-Praunheimer Mühle	Nordwestzentrum – wir kommen!
De'Longhi Braun Household GmbH	Kinder- und Familienzentrum Ostend	Neugestaltung des Mehrzweckraumes
De'Longhi Braun Household GmbH	Rote Eule	Wir wollen die Eule verschönern
De'Longhi Braun Household GmbH	IB Kita Zauberwiese	Wir erleben die Natur mit allen Sinnen
De'Longhi Braun Household GmbH	Schule am Mainbogen	Aufbau eines Bienenhotels
Deutsche Börse Group	Anne-Frank-Schule	„Einer der schönsten Wege zu uns selbst führt durch den Garten“

Unternehmen	Einrichtung	Projekt
Deutscher Fußball-Bund e. V.	Kita Sonnenschein – ASB Frankfurt	Neue Raumeindrücke für strahlende Kinderaugen
Dream Global Advisors Germany GmbH	Krabbelstube Zwergerstübchen	Farbe für Team und Keller
Dream Global Advisors Germany GmbH	Deutschherrenschule	Fit ins Berufsleben durch Bewerbungstraining
Dream Global Advisors Germany GmbH	KiZ Neuer Wall	Neue Farben für den Flur
FactSet GmbH	E.I.S. Elterninitiative Sachsenhausen e. V.	Geheimer Garten – unsere „Grüne Oase“ im Hinterhof
FCS Frankfurt Cargo Services GmbH	PEIG Kinder- und Schülerladen	Neue Farbe braucht die Wand
Franklin Templeton Investment Services GmbH	Helmholtzschule	Alte Schule in neuem Glanz
Fraport AG	Kinder- und Jugendbüro der ev. Wicherngemeinde	„Neuer Look!“
Fraport AG	Kindertagesstätte der ev. Wicherngemeinde	„Jetzt wird es bunt“
Goldman Sachs Bank Europe SE	Georg-Büchner-Gymnasium	Fit für Alltag und Beruf
Goldman Sachs Bank Europe SE	basement26 Kinder- und Jugendzentrum	Neuer Anstrich für das basement26
Goldman Sachs Bank Europe SE	IB Technikzentrum für Mädchen und Frauen	„EDV für DICH !“
Goldman Sachs Bank Europe SE	Kids Seckbach	Neuer Look für unseren Teenieclub
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	Riedhofschule	Wir wollen es bunt auf dem Pausenhof
Haus & Grund Frankfurt am Main e. V.	KiTa der ev. Auferstehungs-gemeinde	„Das große B und das kleine b in der KiTa“
Hyundai AutoEver Europe GmbH	Kinder- und Jugendbüro ev. Kirchengemeinde Frankfurt Griesheim/AK Griesheim	Stadtteilolympiade
i:FAO Group GmbH	Kita Eddy's Burg	Frische Farben für Eddy's Burg
ING Deutschland	St. Katharinen- und Weißfrauen Stift	Ausflug in den Zoo
ING Deutschland	IGS Eschersheim	Stadt der Kinder – alles was gut tut
ING Deutschland	Holbeinschule	Farbe für unsere Klasse
ING Deutschland	Kita Hexenhäuschen	Streichprojekt
ING Deutschland	Teestube Jona	Neuanstrich – unser Haus soll schöner werden
ING Deutschland	Geschwister-Scholl-Schule	Die Mensa erstrahlt im neuen Look
ING Deutschland	ASB Übergangsunterkunft am Rebstock	Neuorganisation der Flüchtlingsunterkunft
ING Deutschland	Ebelfeldschule	Grüne Klassenzimmer in der Ebelfeldschule
ING Deutschland	Krabbelstube Nachbarschaftszentrum Ginnheim	Sicheres und schönes Spielen draußen
ING Deutschland	IGS Eschersheim	„Reactivate nature together“
Invesco Asset Management Deutschland GmbH	Kita New Betts	Farbe im Aussengelände
Kia Motors Europe GmbH	John-F.-Kennedy-Schule	Wir machen Schule schön
Kuraray Europe GmbH	Hostatoschule	„Ab nach draußen – Unterricht im Grünen“
Lazard Asset Management	Riedberger Sport- und Kulturverein e. V. Alte Turnhalle	Alte Halle – neues Gesicht
Marsh GmbH	Pflegeheim Bockenheim	Ausflug in den Palmengarten
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Georg-Büchner-Gymnasium	Fit für Alltag und Beruf
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	IGS Eschersheim	„Reactivate nature together“
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Krabbelstube am Park	Unser Häuschen soll bunt werden
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Krabbelstube am Zoo	Kreativ im Gruppenraum und neu lasiertes Gartenhaus
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Krabbelstube Koselburg	Untergründig
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Bildungszentrum Hermann Hesse	Alles klar beim Vorstellungsgespräch
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Panoramaschule	Bewegter Schulgarten
Merz Pharma GmbH & Co. KGaA	Kindertagesstätte ev. Dornbuschgemeinde	Der Kindergarten wird sauber und schön

Unternehmen	Einrichtung	Projekt	Unternehmen	Einrichtung	Projekt
Metzler Asset Management GmbH	Minna-Specht-Schule	Wir besuchen neue Lernorte	Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited (Niederlassung Deutschland)	IGS Eschersheim	Stadt der Kinder – alles was gut tut
Promerit AG Realright GmbH	FC JUZ Fechenheim e. V.	Fussballturniere	T. Rowe Price (Luxembourg) Management S.à.r.l., Zweigniederlassung Frankfurt	Agaplesion Oberin-Martha-Keller Haus	Kürbisfest
Qualcomm CDMA Technologies GmbH	KiZ Henriette-Fürth-Straße	Spitterfreie Zone	Visa Europe Management Services	Albert-Schweitzer-Schule	Neue Räume und neue Farbe – Wir lernen auch im Garten
ReiseBank AG	Mehrgenerationenhaus Nachbarschaftszentrum Ostend e. V.	Frische Farbe für das Nachbarschaftszentrum			
Société Générale S.A.	IB Abenteuerspielplatz Kiefernstraße	„Wir machen unseren Spielplatz schöner“			
Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited (Niederlassung Deutschland)	Berthold-Otto-Schule	Wir bringen Farbe ins Spiel			



Ehrenamtliche Führungskräfte gesucht

Die Leiterinnen des Schulsanitätsdienst und des Projekts „Jung Sozial Aktiv“ brauchen Verstärkung



Diesen Ehrenamtsjob kann man gut machen, wenn man freiberuflich tätig ist und sich das einrichten kann oder schon im Ruhestand ist“, wissen Brigitte Dörr und Sigrid Bohn. Während Dörr den Schulsanitätsdienst der Malteser leitet, ist Bohn in gleicher Funktion für das Schulprojekt „Jung Sozial Aktiv“ im Einsatz. Selbstverständlich ehrenamtlich und aus Spaß an der Freude, wie sie unisono bestätigen. Ihre Dienste laufen so erfolgreich, dass beide dringend Verstärkung suchen, um sich die Arbeit entsprechend aufteilen zu können.

Im Schulsanitätsdienst werden seit vier Jahren Schüler von sieben Schulen – ab der 6. Klasse – zu Schulsanitätern ausgebildet, bisher insgesamt schon fast 100. Diese können dann erweiterte Erste Hilfe leisten und

für mehr Sicherheit im Schulalltag sorgen. „Die meisten Kinder hatten zu Hause schon mal einen privaten Notfall und waren damals hilflos. Nach unserer Ausbildung gehen sie viel selbstbewusster und gestärkter raus, weil sie nun wissen, dass sie helfen können“, ist Brigitte Dörr begeistert. „Spannend ist auch zu sehen, dass Kinder, die sich vorher nicht kannten, nach der Woche ganz anders und hilfsbereiter miteinander umgehen und als Gruppe zusammenwachsen.“ Ausgebildet wird im Rahmen einer Projektwoche, und die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. „Sie lernen von unserem Dozenten soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und verantwortungsbewusstes Agieren.“ Eigenschaften, die sie auch von der- oder demjenigen erwartet, die bzw. der sie unterstützen

sollte: „Elementar wäre, dass meine neue Kollegin oder Kollege gerade werktags vormittags genug Zeit hätte, die Projektwoche mit zu gestalten. Auch Zuverlässigkeit, Organisationstalent und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind wichtig. Wenn jemand medizin-affin ist, bringt auch das einen großen Vorteil, denn man kann die speziellen Fragen der Kinder beantworten.“

HELFEN MIT HERZENSBILDUNG

Bei „Jung Sozial Aktiv“ geht es um ein Wahlpflichtfach an zwei Real- und einer Gesamtschule in Frankfurt sowie der Heinrich-von-Kleist-Gesamtschule in Eschborn. Jeweils ein halbes Jahr lang absolvieren Schüler der 8. bis 10. Klassen ein Praktikum in zwei möglichst unterschiedlichen sozialen Projekten und Einrichtungen, wie beispielsweise Hospize, Altenheime, Kindergärten oder auch in der Bahnhofsmision. „Wir organisieren das alles, arbeiten die Stunden- und Fahrpläne aus und bereiten die Schüler, die auch an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, in zwei Theorieeinheiten darauf vor, was sie vor Ort erwartet“, beschreibt Sigrid Bohn ihr Aufgabenspektrum. Ziel ist es, die Schüler, die zum Teil kurz

vor ihrem Abschluss stehen, an soziale Berufe heranzuführen. „Aber auch das Thema ‚Helfen und Hilfsbedürftigkeit‘ zu vermitteln, ist uns sehr wichtig. Wir wollen den Blick der Schüler dafür schärfen, sich um andere Leute, denen es nicht so gut geht, zu kümmern. Und sich Welten zu öffnen, mit denen sie zu Hause vielleicht nicht in Berührung kommen. Gerade nach einem Aufenthalt in der Bahnhofsmision sind viele besonders beeindruckt von der Begegnung mit den Menschen dort.“

PROJEKTLEITER/IN WERDEN

Sowohl Brigitte Dörr als auch Sigrid Bohn brauchen jeman-

den an ihrer Seite, der im Prinzip genau das Gleiche wie die beiden macht und sie damit entlasten kann. Eine besondere Qualifikation sei nicht gefragt, „nur Spaß, mit den jungen Leuten etwas zusammen zu machen und auf sie einzugehen“. Immer den richtigen Ton zu finden, gerade in der Kommunikation mit den Einrichtungen und Schulen, könne auch helfen, meinen die beiden, die sich als Bindeglied verstehen.

Interessenten werden per „learning on the job“ zunächst direkt mit den erfahrenen Leiterinnen mitlaufen, außerdem parallel eine Grundausbildung für Ehrenamtliche und einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren.



Sich für Projekte zu engagieren macht Freude.

Kreativität auch beim Malteser Social Day

Das Kinder- und Jugendbüro der evangelischen Wicherngemeinde gewährt zahlreiche kostenlose Angebote

Schon Sechsjährige finden hier eine Anlaufadresse für ihre Freizeitgestaltung, ob es da um eine Kreativwerkstatt zum Basteln oder Malen geht oder die Computer-Gruppe für alle PC-Interessierten. Allein für die tägliche Hausaufgabenbetreuung für Schüler der Klassen 1 bis 5 muss man sich anmelden und einen Beitrag entrichten. Alle anderen – zumeist wöchentlichen – Angebote des Kinder- und Jugendbüros der evangelischen Wicherngemeinde, auch für die älteren Kinder, sind kostenlos, und grundsätzlich sind alle Kinder und Jugend-

liche willkommen. Ab elf Jahren darf man den Jugendtreff am frühen Abend besuchen und Tischkicker spielen, Musik hören oder einfach nur chillen, Zwölfjährige können den „Zockertreff“ besuchen. Wer gerne singt, tanzt oder schauspielert, nimmt am „Spatzenchor“ oder den „Flamingos“ teil. Jeweils getrennt voneinander gibt es einen Mädchen- und Jungentreff, und wer jemanden zum Reden braucht, nimmt das Beratungsangebot in Anspruch. Besondere Veranstaltungen, wie beispielsweise eine Spielenacht, kosten wenige Euro.

Sozialpädagogin Marina Kroll, die das Büro mit insgesamt fünf Mitarbeitern leitet, freut sich, dass sie bereits seit rund 15 Jahren beim Malteser Social Day mit dabei sind, und zwar mit ganz unterschiedlichen Projekten: „Wir haben schon eine Terrasse gestaltet, Pflanzen gesetzt sowie Gartenbänke und -tische gebaut. Einem Raum wurde ein neues Konzept verpasst, er wurde also komplett renoviert, gestrichen und umgeräumt. Einmal wurde das Eingangstor wieder fit gemacht, und um eine Stufe zum Hintereingang zu nivellieren,

haben wir eine Rampe gebaut.“ Sowieso wird das Thema Inklusion großgeschrieben, daher galt es in einem Jahr, innen und außen Treppenstufen mit Klebeband und Farbe zu markieren. Sogar eine Halloween-Party für die Kinder wurde mal veranstaltet. Kein Wunder, dass das Team von Fraport jedes Jahr wiederkommen will, denn inzwischen sind schon persönliche Verbindungen entstanden, wie Kroll erzählt: „Manche Mitarbeiter planen das schon fest ein und bleiben uns treu, was uns natürlich sehr freut.“ In diesem Jahr kamen

sie zu acht, „darunter sogar ‚richtige‘ Gärtner, die wussten, wie man was anpacken muss“! Denn es galt, ein kleines Gartenstück am Hang von Baumwurzeln zu befreien und viele Hecken und Bäume zurechtzuschneiden. Außerdem wurden Waschbetonplatten gekärchert und im Jugendclub eine Wand gestrichen, „damit wir die Filme mit dem Beamer wieder vor weißem Hintergrund schauen können“. Die Zeit reichte sogar noch, um im Internetcafé eine Verkleidung zu bauen, die sich als Sitzgelegenheit nutzen lässt.